A248 Jugend braucht Bildung

Antragsteller*in:	Felix Martin
Tagesordnungspunkt:	3 Soziales, Kinder, Jugend, Familie, Integration, Gleichberechtigung, vielfältige Gesellschaft

Antragstext

Jugend braucht Bildung

Nicht jedem Kind sind gute Bildungschancen in die Wiege gelegt. Noch immer sind die Chancen eines Kindes auf schulischen Erfolg entscheidend vom sozialen, kulturellen und materiellen Hintergrund seiner Eltern abhängig. Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendliche ihre Talente bestmöglich entfalten können – unabhängig vom Geldbeutel, dem Bildungsstand oder der Herkunft ihrer Eltern.

- Wir GRÜNE wollen die Angebote im Bereich der kulturellen Bildung ausbauen. Als Kommune sollten wir dabei mit gutem Beispiel vorangehen und Kindern und Jugendlichen den kostenfreien Eintritt in kommunale Kultureinrichtungen wie etwa Museen oder Bibliotheken ermöglichen.

- In Kooperation mit der örtlichen Musikschule oder freien Musiker*innen wollen wir die Musikförderung an Schulen ausweiten, etwa durch ein Klassenmusizieren.

- Mit altersgerechten Angeboten wie etwa einer Kinderstadt oder einem Kinderrathaus wollen wir die politische Bildung in unserer Region stärken.

- Mit einem Planspiel „Kommunalpolitik“ wollen wir jungen Menschen zeigen, welche Aufgaben und Möglichkeiten Politik vor Ort hat.

- Durch Parlamentsexkursionen wollen wir Schüler*innen die Arbeit unserer Kommunalparlamente näherbringen und sie in den Dialog mit Politik bringen.

- Kindern und Jugendlichen mit Deutsch-Förderbedarf wollen wir den kostenfreien Besuch einer Sommerschule zum Deutschlernen, in Kombination mit spielerischen Angeboten wie Theaterspielen, Musik- und Kunstprojekten ermöglichen.

- Mit einer Koordinierungsstelle für Jugendaustauschprogramme wollen wir Schüler*innen ermutigen, an Austauschprogrammen wie etwa „Erasmus+“ teilzunehmen.

- Als Arbeitgeberin soll unsere Kommune mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb wollen wir, dass die Verwaltung sowie kommunale Eigenbetriebe Praktika, Freiwilligendienste, den Girls Day etc. nutzen, um junge Menschen für die Arbeit in ihrer Region zu begeistern.

- Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und regionalen Unternehmen wollen wir Angebote entwickeln, die junge Menschen auf dem Weg ins Berufsleben unterstützen, die es besonders schwer haben, beispielsweise lernschwächere

Jugendliche, junge Geflüchtete oder Jugendliche ohne formalen Schulabschluss.

- Wir wollen ein Projekt initiieren, dass junge Menschen ermutigt, einen Beruf zu ergreifen, der bislang maßgeblich von einem anderen Geschlecht dominiert wird.

- Um Abiturient*innen Ausbildungsberufe näher zu bringen, wollen wir gemeinsam mit den berufsständischen Vertretungen Berufs-Informationsformate entwickeln und an den Gymnasien durchführen.

Begründung

Dieser Text stammt aus einer Handreichung zum Thema Jugendpolitik, die vom jugendpolitischen Sprecher der Grünen Landtagsfraktion, Felix Martin, erstellt wurde.